

# Der Sternsteinhof.

Roman von Ludwig Angenberger.

16.

66. Was sich im Wirtshaus zu Schwenddorf zugetragen, das kam dort wie zu Zwischenbühl noch am nämlichen Sonntag- abende unter die Leute und einer trug es dem anderen als eine wahrhafte Neuigkeit zu, daß über acht Wochen der Sternsteinhofer Toni mit des Käsbiermaitels Sali Hochzeit halten werde. Wenn es auch allgemein wundervoll war, wie rasch sich das schickte und daß der „riegelame“ Alte sich so mit eins entschloß, „in d' Ruh' z' gehen“, so war doch nichts Auffälliges dabei, der Bauer wollte eben seinen Willen haben und der Bub' gehorfolgte; es waren nur ein paar überfandige Köpfe, die darüber schüttelten und unter sich etwas von „Auf- gefessensein“ verlauten ließen, aber beileib' nicht zu laut, denn sie gehörten zur klugen Bräuerschaft, welche die Wahrheit im Saß behält, wohl wissend, daß sie für den Besitzer kein Gede- taler, dem Reichen, dem man sie bietet, meist ein unliebames Schandstück und dem Bettler ein abgegriffener Groschen sei, den er nicht einmal geschenkt nimmt.

Am Montag war der Sternsteinhofer noch nicht imstande, aber seine Lage nachzudenken, den Schmerz ersparte ihn ein Weh, nämlich Kopfweh; er hatte eines von jenen, wobei dem Menschen vorläufig, das Oberstübchen wäre rein ausgeräumt und es sah' ein fleißiger Werkmeister darinnen und bohrt und hägte und hämmerte, einmal mit spitzem Hammer, dann mit kumpfen Schlägel. Bis er Feierabend macht, verelendet man einen Tag wie nichts.

Dienstag ging der Bauer seiner gewohnten Beschäftigung nach, doch erpreßte es ihm mehrmal den Seufzer: „Ja, so, mein lieber Hof, bist du bald in andere Hände!“ Mitt- wochs betrübte ihn der Gedanke: dieselben Hände möchten wohl weder die fleißigsten noch die geschicktesten ein. Am Donnerstag besagte er das „arme“ Anwesen, das ihn, seinen alten Herrn, gewiß schwer vermiffen werde, aber er könne leider nicht helfen, Einmengen sei seine Sach' nit! Freitag war er zu der Ueberzeugung gelangt, daß ohne ihn alles hinter sich gehen müsse und Sonnabends beruhigte ihn vol- lends die Schlussfolgerung, bei der hinterlistigen Weib', mit der sich der junge Bauer und die Schur' hier eingebracht hätten, könne kein Segen sein, die beiden würden's heißer anzubaden haben, als sie gedächten, bis ihnen schließlich der Hof unten durchwuschte und sie in 'n D...f zu sitzen kämen; diese tröstliche Voraussicht, die ihm in viel drastischeren, nicht gut wiederzugebenden Bildern vor'm geistigen Auge schwebte, versöhnte ihn mit seinem Schicksale, so daß er Sonntags zu Schwenddorf vor der Kirche Käsbiermaitels Sali so freunt- lich und väterlich begrüßte, als er es eben vermochte und wie es von ihm eigentlich gar nicht zu erwarten stand.

Von nun ab nahmen ihn nur noch zwei Dinge in An- spruch, die Vorbereitungen zur Hochzeit und die Errichtung seines Ausgebings, denn eine Hochzeit wollte er „zurüsten“, aber welche die Leute von nah' Räuler und Augen aufreißten und die von fernher die Gasse darnach reden sollten und auf einem Ausgebings wollte er sitzen, wie sonst keiner im Lande. Der „sündige Notarius“, der den Heiratsantrag aufzulegen hatte, mußte auch die Ehenkungsurkunde niederschreiben, auch welche der Sternsteinhofer Haus und Hof mit allen Ei- genschaften und Gründen und ein gut Stück bar Geld dazu seinem Sohne als eigen übergab, den Rest seines Ersparien jedoch, samt der eisernen Kasse, einige genau bezeichnete Ein- richtungsgegenstände und etliche, ebenso genau beschriebene Stücke Viehes behielt der Alte für sich, sowie auf der von Zwischenbühl abgelegenen Sonnenleite des Hügels einen Teil des Gartens und daneben etwas Grund, dort wollte er sich andauen, und wenn das Häuschen nebst den Ställen unter Dach sein wird, mit all' seinem Eigen dahin übersiedeln, bis auf die Zeit aber, so war es ankündigen, sollte die „Eiserne“ an Ort und Stelle, sein Vieh in 'n geräumigen Stallungen und er in seinem Kämmerlein unangejoch in Verbleib sein, denn er war vorsichtig genug, sich nicht der Gefahr auszu- setzen, etwa gelegentlich eines Streites mit allem Um und Lud vor das Haus gefehrt zu werden und ehe er noch ein solches hatte, einem „armen Abbrander“ gleich, unter Gerümpel und blökendem Vieh ratlos dazuliegen.

Am frühen Morgen des Tages, an welchem der Toni zur Trauung nach Schwenddorf hinüberzahr, hatte das junge Weib des Holzschützers das Haus verlassen, um vor dem Ein- treffen des Brautganges dort in der Kirche sein zu können. Jene nervenaufregende, alle Furcht und Ehen bewingende Neugierde, welche dem Manne die sträubenden Wände auf Grauenhaftes, Ueberwärtiges, Quälendes lenkt und dem Weibe die Augen nicht davon abwenden läßt, welche die Menschen nach Nichtplätzen, Leichenhöfen und Unglücksstätten drängen macht, jener Trieb, Kirges zu schauen, hat'r Helenen besallen, hatte ihr den weiten Weg unter die Hölle gegeben und bannie sie nun in der Kirche am Fuße des Pfeilers fest, an welchem sie mit hochklopfendem Herzen und verhaltenem Atem lehnte, bis alles — vorüber war; dann schlief sie mit im Gedränge hinaus und ließ auf schmalen, nur einzeln gangbaren Pfaden über Felber, Galden und Hänge und lehrte auf weitem Um- wege, durch den Busch, der auf dem Hügel, hinter dem Orte oberhalb ihrer Hütte lag, nach Zwischenbühl heim.

Dort brannte, bröhnte und schüttelte schon die Luft von dem Gelärme, Musizieren und Schreien auf dem Sternstein- hofe. Wie dadurch befangen und beirrt verrichtete Helene lässig und nebenher einige Hausarbeit und als der Abend kam, bei dessen Schweben das geräuschvolle Treiben auf der Höhe gegenüber bald allein in aller Weite das große Wort führte, da brachte sie das Kind zu Bethe, bot dem Manne gute Nacht und trat unter die Türe des Häuschens, dort hand sie, das rechte Bein über das linke geschlagen, die Hände über dem Schoß geklappert, den Kopf an den Türpfosten ge- lehnt und härtte hinhin nach dem Sternsteinhof.

(\*) Schwiegertochter.

(Fortsetzung folgt.)

## Kirchenwachrichten.

Donnerstag, den 21. Mai 1925.

(Himmelfahrt)

Vorm. 9 Uhr Predigt Gottesdienst.

## Gemischter Chor, Ottendorf-Okrilla.

Donnerstag, 21. Mai (Himmelfahrt), abends 8 Uhr in Gasthof zum Hirsch

## Rezitations- u. Melodramen - Abend

Ausführende: Herr A. Schmidt, Rezitation  
Am Flügel Walter Schmidt.

Eintritt einchl. Steuer 0,70 M.

Karten im Gasthof zum Hirsch, bei Bäckermeister Börner und bei den Mitgliedern.

Vorm. halb 8 Uhr im Hermsdorfer Park.

2. Himmelfahrts-Singen.

Am Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr ent- schließt nach dreijährigen Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter Frau

## Auguste Sickert

geb. Hegewald

im Alter von 79 Jahren 8 Monaten.

Ottendorf-Okrilla, 19. Mai 1925.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

## Familie Rob. Missbach.

Die Beerdigung findet Himmelfahrt nachm. 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Öfftl. Brennholzversteigerung

den 22. Mai 1925, nachm. 3 Uhr

im Gasthof „zum goldenen Ring“ in Ottendorf-Okrilla

290 rm. kief. Scheite, Knüppel, Backen und Aeste in den Abt. 9, 12, 18, 21, 25, 37, 38 u. 45

und 500 rm. Schlagreisig in den Abt. 9 u. 12

gegen Barzahlung. Befichtigung der Hölzer wird em- pfohlen.

Forstamt Ottendorf-Okrilla.

## 30 Maurer

stellt noch ein

## Joh. Ehrig,

Maurer- u. Zimmererstr.

Ottendorf-Okrilla.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

Von Anfang Dezember 1924 an erscheint in lebender, völlig neubearbeiteter Auflage

## MEYERS LEXIKON

12 Halbleder-Prachtbände

Über 180 000 Artikel auf 20 000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, fast 800 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen

Band I kostet 30 Mark

Sie beziehen das Werk durch jede gute Buchhandlung und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen



## Elektrische Taschenlampen

in bester Qualität

prima Trocken-Batterien

von hervorragender Benchtkraft

sowie

Metallsaden - Birnen

empfehlen außer preiswert

## Hermann Rühle,

Ottendorf-Okrilla.

## Lichtspiele Schwarzes Ross.

Zum Himmelfahrtfest, 21. Mai

ein hochinteressantes Programm

Mater dolorosa (Mutter, du Schmerzensreiche) in 6 Kapiteln.

## Schnucki, der Hausfreund

Prächtiges Lustspiel.

## Naturbilder.

Abends 8 Uhr für Erwachsene Eintritt 80 und 60 Pf. Nachm. 3 Uhr Kinder- und Familienvorstellung. Kinder zahlen 30 Pf.

Es ladet höflichst ein

die Direktion.

Besonders preiswerte

## GARDINEN

in Etamine, 3teilig, Fenster 5,75, 7,50, 7,50—12,50

Stores, Fenster 2,95, 3,75, 4,75, 6,50—12,50

Gardinen vom Stück, Mtr. 0,65, 0,75, 0,95, 1,25, 1,50

Etamine vom Stück, 150 cm breit Mtr. 1,30, 1,65

Etamine mit Hohlbaum, 150 cm breit, Mtr. 1,65

Etamine, bunt gestreift, Mtr. 0,85

Leinwandstoffe, bedruckt, Mtr. 1,35, 1,45, 1,58

Vitragentstoffe, gestreift, weiss, gold, in guten, preiswerten Qualitäten, versch. Breiten

Querstreifen, Mtr. 0,88, 0,85, 0,75—1,20

## Warenhaus Ikenberg, Radeberg.

## Drucksachen jed. Art

liefert schnell, sauber und billig, in ein- und mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

## Militär Verein

Donnerstag, 21. Mai

(Himmelfahrt) nachm. 4 Uhr

im Gasthof zum Hirsch

Bezirks-

## Versammlung

des Bundes Bez. Radeberg.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten

der Vorstand.

## Arbeiterin

steht ein

Stuhlfabrik

am Bahnhof Ottendorf-Okrilla-

Süd.

## Donnerstag

## Schlachtfest!

Früh von 8—11 Uhr Well-

fleisch und Semmelwürste.

Von 11 Uhr ab

H. Bratwurst.

R. Schubert, Hermsdorf.

Ein paar guterhaltene

## Ernte-Leitern

zu kaufen gesucht.

Heinze,

Ottendorf-Okrilla-Süd.

## Speise-

## Kartoffeln

1 Ztr. 3 Mark

verkauft

Rittergut Grünberg.

## Visiten-Karten

liefert schnell und preiswert

Hermann Rühle.

## Turnverein „Jahn“

Ottendorf Okrilla.

Himmelfahrt

## „Göb - Wandertag“

abmarfch früh 7 Uhr vom

Rathaus zum Frühlingsen im

Hermsdorfer Park. Von dort

Weiterwanderung.

Gebrauchter

## Sportwagen

ist zu verkaufen

Näheres zu erfragen in der

Geschäftsstelle des. Bl.

Ein

## Küchenschrank

zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in

der Geschäftsstelle des. Bl.

## Stube

und Kammer von einzelner

Frau zu mieten gesucht.

Offerten abzugeben in der

Geschäftsstelle des. Blattes.

## Gartenkies

empfehlen u. hat abzugeben

bis freit Hof

Ernst Lohmann

Würschingerstraße.

## Bettfeder-Reinigung

hält sich bestens empfohlen.

Bestellungen erbitten Vorank.

Erhard Hauße

Adnigsdrück.

Hintere Gasse 4.

